

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute möchte ich Sie wieder über aktuelle Entwicklungen zu ‚Rüsselsheim 2020‘ informieren. Nach der Finanzkrise in den Jahren 2009/2010 können wir wieder mit Zuversicht in die Zukunft sehen und merken in der täglichen Arbeit, dass ein ‚Masterplan‘ zur Entwicklung der Stadt wichtiger denn je ist.

### Entwicklung Mainvorland

Die gesamte Neuplanung des Mainvorlandes zeichnet sich durch eine hohe Beteiligung der Bevölkerung aus. Alle Planungen wurden öffentlich gemacht und mit den jeweiligen Zielgruppen im Detail abgestimmt. Ein weiterer Abschnitt der Entwicklung wird im Frühjahr 2011 zu sehen sein.

Im Frühjahr 2011 wird auf Höhe der Kindertagesstätte Vollbrechtstraße ein neuer Spielplatz errichtet, der viele neue Spieleinheiten wie Balancierinsel, Rutschbahn, Wasserspiel mit Pumpe, Stegmikado, Versteck-Dich-Garten und Sitzgelegenheiten enthalten wird. Neu ist, dass alle Bürgerinnen und Bürger zu einem Bauwochenende eingeladen werden, um mitzuhelfen, die vormontierten Spielgeräte in Gemeinschaftsarbeit fertigzustellen. Dies soll auch zur Identifikation mit dem neuen Spielplatz beitragen. Weitere Bauabschnitte des Mainvorlands sind derzeit in Planung. (*Maßnahme 33a und 53*).

### Dateninfrastruktur anpassen

Mit dem letzten Bericht zu ‚Rüsselsheim 2020‘ wurde auch die Maßnahme ‚Dateninfrastruktur anpassen‘ neu aufgenommen.

Seit Aufnahme in ‚Rüsselsheim 2020‘ ist einiges in Bewegung gekommen. Die Stadtwerke Rüsselsheim führen noch bis Ende Januar 2011 eine Umfrage im Gewerbegebiet Hasengrund durch. Mit der Umfrage sollen die Bedarfe der Gewerbetreibenden an die zukünftig benötigten Datenleitungen abgefragt werden. Die Stadtwerke Rüsselsheim planen, das Gewerbegebiet Hasengrund als Pilotprojekt für die Versorgung der Gewerbebetriebe mit Glasfaser auszubauen. Ob der flächendeckende Ausbau mit Glasfaser als Geschäftsmodell für die Stadtwerke infrage kommt, soll eine Studie zeigen, die anhand der Ergebnisse der Umfrage erstellt werden soll (*Maßnahme 44b*).

### Programm ‚Lokale Ökonomie‘

Das Förderprogramm Lokale Ökonomie, das ebenfalls mit dem letzten Bericht zu ‚Rüsselsheim 2020‘ neu aufgenommen wurde, ist erfolgreich gestartet. Das Programm fördert Unternehmen in der Innenstadt durch Beratung sowie aus finanziellen Mitteln der Europäischen Union und des Landes Hessen. Bisher haben vier Unternehmen in der Innenstadt eine Förderung erhalten. Weitere folgen. Das Büro Lokale Ökonomie hat seinen Sitz in der Faulbruchstraße 7. Hier können die Unternehmen sich zu den Förderbedingungen des Programms informieren (*Maßnahme 5a*).

### Stadtmarketing

Seit 01.01.2010 ist die neue Organisationseinheit ‚Stadtmarketing‘ bei der Stadtentwicklungsgesellschaft (STEG) angesiedelt. Das Stadtmarketing betreut zwei Geschäftsfelder: Standortmarketing und Innenstadtmarketing. Als zentrale Handlungsfelder werden die Bereiche Wirtschaft, Innenstadt/Einkauf, Wohnen und Freizeit/Kultur/Bildung angesehen. Geplant ist im Frühjahr 2011 ein Online-Marketingportal als Kommunikationsplattform für Bürgerinnen und Bürger und für Unternehmen, aber auch als Informationsmedium für Pendler oder Gäste zu etablieren. Neben der Visualisierung der Stärken in den einzelnen Bereichen und einem Veranstaltungskalender soll innerhalb des Portals auch ein Online-Magazin etabliert werden, das vor allem der Imageverbesserung bei den Bürgerinnen und Bürgern dienen soll. Außerdem soll im Innenstadtmarketing das Thema Servicequalität in den Mittelpunkt rücken, indem für den Einzelhandel Schulungen zum Thema und eine Zertifizierungsmöglichkeit organisiert werden. Ziel des Stadtmarketing insgesamt ist es, die Stärken der Stadt transparenter zu machen und langfristig weitere Bewohner und Unternehmen anzusiedeln (*Maßnahme 13, 14, 16, 36*).

Sie sehen: ‚Hinter den Kulissen‘ wird weiter an ‚Rüsselsheim 2020‘ gearbeitet.

In 2011 sind einige Aktivitäten geplant, über die wir Sie selbstverständlich gerne auf dem Laufenden halten.

Ihr



Stefan Gieltowski